

Verbundkatalog Kalliope

Liebesbrief.

Mann, Klaus

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

L I E B E S B R I E F
.....

Klaus Mann.

Mein lieber Franz,
In meinem Brief vom zweiten
War sicher vieles unklar ausgedrückt,
Jetzt kommt es mir so blöd vor, sich zu streiten,
Als ich ihn schrieb, war ich total verrückt.
Gewiss, Du hast Dich wie ein Lump benommen,
Die Sache mit dem Geld war auch nicht fein,
Ich hab das alles viel zu ernst genommen,
Man fällt halt immer wieder auf Dich rein.

Und wenn ich da im ersten Zorn geschrieben,
Du solltest Dich zum Teufel scheeren, - Franz !
So war das doch natürlich Übertrieben,
Ich wollts ein bisschen, aber doch nicht ganz.

Wohnst Du jetzt wirklich immer bei Brigitte,
Bei der es doch so ungemütlich ist ?
So bin ich ja nun nicht, dass ich Dich bitte,
Zu mir zu kommen, wenn Du bei der bist.

In meinem Schrank hängen noch Deine Sachen,
Dein Anzug und der alte graue Hut.
Was soll ich mit dem alten Krempel machen ?
Ihn wegzuwerfen, ist er noch zu gut.

Du könntest Dir ihn einmal holen kommen, -
Ich wäre dann natürlich nicht zu Haus.
Mir ist jetzt öfter so beklommen.
Auch geh ich abends beinah nie mehr aus.

Ein bisschen Einsamkeit mag ja ganz nett sein,
Ein bisschen ja, - aber gleich so !!
Man müsste nicht von Fleisch, sondern ein Brett sein
Um so was auszuhalten, oh - -

Oh, wie konntest Du mich so infam verletzen?
Hör es endlich, ich ertrag es nicht!
Sieh, mein Herz zerreisst, wie dieser Fetzen, -
Mitten durch, denn ich ertrag es nicht.

Lass mich so 'nen Brief nicht nochmal schreiben,
Denn ich schwörs, jetzt ist's zum letzten Mal.
Willst Du ernsthaft bei Brigitte bleiben ?
Hör mich, Franz, ich geh in' Kanal.

So, jetzt weisst Du's,
Und wenn Du jetzt immer noch nicht kommst,
Dann bist Du ganz das Schwein,
Für das ich Dich immer hielt.
Und noch viel schlimmer.
Gott verzeih mirs
Amen.
Ich bin Dein.

8v5 47

erfassen